

Ressort: Politik

Städtetags-Präsident Maly fordert finanziellen Befreiungsschlag

Berlin, 09.06.2015, 00:00 Uhr

GDN - Einen finanziellen "Befreiungsschlag" gegen die Unterfinanzierung der Infrastruktur fordert der Präsident des Deutschen Städtetags, Ulrich Maly, von Bund und Ländern. Maly sagte der "Süddeutschen Zeitung" (München, Dienstagsausgabe): "Wenn Bund, Länder und Kommunen jährlich zehn Milliarden Euro wirklich für Investitionen in die Infrastruktur ausgeben könnten, dann würden wir einigermaßen aufholen. Das ist wahnsinnig viel Geld - aber in solchen Größenordnungen müssen wir leider denken."

Der Städtetagspräsident, der auch Oberbürgermeister von Nürnberg ist (SPD), verwies auf einen Investitionsrückstau der Kommunen, den Studien auf einen dreistelligen Milliardenbetrag schätzen. Er beklagte die wachsende Schere zwischen armen und reichen Städten. Die 3,5 Milliarden, welche der Bund finanzschwachen Kommunen nun einmalig für Investitionen zur Verfügung stelle, reichten nicht aus, um die ärmeren Kommunen wieder handlungsfähig zu machen: "Wenn man nachhaltig helfen will, ist mit einem einmaligen Programm überhaupt noch nichts gewonnen." Das Problem der armen Städte ist auch das wichtigste Thema der am Dienstag beginnenden Hauptversammlung des Städtetags in Dresden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-55829/staedtetags-praesident-maly-fordert-finanziellen-befreiungsschlag.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619